

Die Berliner Begabenschulen.

Annahme durch die Stadtverordneten-Versammlung.

Das Kernstück der gestrigen Berliner Stadtverordnetenversammlung bildete noch einmal die Vorlage über die Begabenschulen, über deren Annahme von vornherein kein Zweifel bestand. Trotzdem sprachen sowohl Geheimrat Cassel wie Dr. Weyl, beide in der Hauptsache über die Ausmerzungen der Vorschulen.

Dr. Weyl führte im Sinne des sozialdemokratischen Schulprogramms aus, daß, wenn es gelänge, alle Kinder auf die Vorschulen zu bringen, diese zweifellos mehr Interesse finden und schneller gehoben werden würden als jetzt. Wenn —! Daß bei einer grundsätzlichen Ablehnung der Vorschulen Privatschulen entstehen würden, daß diese nicht so gute Erfolge wie jene erzielen könnten — das will Dr. Weyl nicht sehen. Den Lehrern bekundete er das Vertrauen, daß sie imstande sein würden, ohne Schädigung der Volksschule und der höheren Schule auch ohne Vorschule auszukommen. Immerhin erklärte er — und das schien die Hauptsache — mit dieser Abschlagszahlung zufrieden zu sein.

Geheimrat Cassel mußte zugeben, daß sich in der liberalen Partei Freunde der Vorschulen befänden; er verwahrte sich aber dagegen, daß die Abschaffung der Vorschulen aus politischen Gründen erfolge: auch die Pädagogen hielten, wie der Erlaß des Kultusministers zeige, die Vorschule für entbehrlich. Demgegenüber muß doch darauf verwiesen werden, daß die Vorschulen lediglich pädagogischen Gründen ihre Entstehung verdanken, nämlich dem Streben, eine einheitliche, für die Erfordernisse der höheren Schulen vorgebildete Schülerklasse zu erhalten.

Es scheint, daß der Magistrat der Aufhebung der beiden in der Vorlage genannten Vorschulen zustimmen wird; wenigstens erhob Stadtschulrat Dr. Reimann keine Einwendungen. Dagegen hob der Berichterstatter hervor, daß bei diesen Vorschulen kommunalpolitische Rücksichten, namentlich auf die Vororte, die für eine Aufhebung nicht zu haben sein werden, nicht obwalteten: das läßt darauf schließen, daß der Magistrat schwerlich grundsätzlich in die Aufhebung von Vorschulen willigen wird. Hi.